

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 08.01.2020

CineScience: Komik im Film – Marx und Co. Schriftsteller Jan Wilm über Sprachhumor in frühen Kurzfilmen

Dienstag, 21. Januar 2020, 20.00 Uhr
Filmstudio Glückauf, Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Als der Film sprechen konnte, lernte die Filmsprache lachen. Die frühesten Tonfilme der Marx Brothers stecken voller Wortspiele, Verballhornungen und Missverständnisse durch Doppelsinn.

Durch Ausschnitte aus Marx-Brothers-Filmen wie [Duck Soup](#) (1933) und [A Night at the Opera](#) (1935) spricht der Schriftsteller [Jan Wilm](#) über die sprachlichen Besonderheiten der Marx Brothers und vergleicht diese US-amerikanischen Formen der Sprachkomik mit der komischen Sprachkunst von Karl Valentin und Liesl Karlstadt in frühen Kurzfilmen. Schließlich werden diese Beispiele durch Ausschnitte von Sprachhumor in den Filmen Billy Wilders ergänzt und ein Vergleich des Originals und der Synchronisation von [One, Two, Three](#) (1961) vorgenommen.

MODERATION

Jan Wilm, Schriftsteller und Übersetzer

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) in
Kooperation mit dem Filmstudio Glückauf

TICKETS

Karten erhältlich beim Filmstudio Glückauf unter 0201 – 439 366 33 oder an der
Abendkasse. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zum Onlinetermin](#)

Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen.

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | +49 201 183-8106 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

Über „CineScience“:

In der Reihe CineScience diskutieren Wissenschaftler*innen des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) seit 2011 soziale Phänomene anhand von Filmausschnitten jeden Genres und werfen einen wissenschaftlichen Blick auf die filmische Darstellung alltäglicher und weniger alltäglicher Aspekte menschlichen Zusammenlebens. Die beliebte Reihe widmet sich im Winter 2020 unterschiedlichen Spielarten der Komik im Film. In den Veranstaltungen diskutieren Wissenschaftler*innen und Gäste mit dem Publikum über ausgewählte Filmausschnitte. Sie reichen von der Ära der Stummfilme bis heute, von der anarchistischen Filmkomik der 1930er über die romantische Komödie bis zur politischen Satire.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftler*innen seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | +49 201 183-8106 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de